

## VERNETZE WELTEN

Wäre Dein Leben einfacher mit nur einer Identität?

### WORUM GEHT`S?

Wir betrachten ein Objekt auf der Suche nach den Ursprüngen für die Gestaltung seiner Form. Die verschiedenen Einflüsse, die es vereint, bieten Anregung über unsere eigene Identität und ihre verschiedenen Schichten nachzudenken.



Die Übung besteht aus 4 Teilen.

Insgesamt 1,5 Stunden



ab 3 Personen



Einzelarbeit  
Kleingruppenarbeit  
Gespräch



Identität  
Interkultur  
Zugehörigkeit



## Welche Identitäten hast Du?

### ZIEL

- Ermutigung eigene Betrachtungen eines Objekts vorzunehmen und diese der Gruppe vorzustellen
- Gemeinsames Erleben, dass Objekte durch Fragen teilweise selbst erschlossen werden können
- Erkennen, dass eigene Eindrücke beim Betrachten von historischen Objekten genau benannt und bearbeitet werden können

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Der Ausdruck des Objekts wird für alle sichtbar platziert. Alle Teilnehmenden erhalten das Aktionsblatt A und einige weiße Zettel. Zunächst schreiben alle Teilnehmenden jeweils ihren ersten Eindruck in knappen Worten auf die Zettel. Dabei sollen vor allem Fragen zu dem Objekt formuliert werden. Die Blätter werden gesammelt und zum Objekt gelegt oder gehängt. Anschließend darf jede/r Teilnehmende begründen, was im oder am Objekt zum jeweiligen Eindruck führte. Gemeinsam versucht die Gruppe Antworten auf die Fragen zu finden. Dabei kann die genaue Beschreibung der Formen, Farben, Motive und Ornamente helfen. Welche Hinweise zur „Beantwortung“ liefert die genaue Beschreibung und welche Informationen über die Funktion, ursprüngliche Nutzung etc. lassen sich daraus ableiten?

### AUSWERTUNG

Die Teilnehmenden finden sich in einem Halbkreis zusammen. Die Zettel mit den Objektbeschreibungen werden von der Gruppenleitung oder einer/m Teilnehmenden eingesammelt. Die Zettel werden beispielsweise nach den beschriebenen Eigenschaften (Material, Form, Farbe etc.) oder ähnlichen Fragestellungen sortiert.

Alle Teilnehmenden werden dann ermutigt ihre Gedanken der Gruppe vorzustellen.

So entsteht eine gemeinsame Objektbeschreibung der Gruppe.

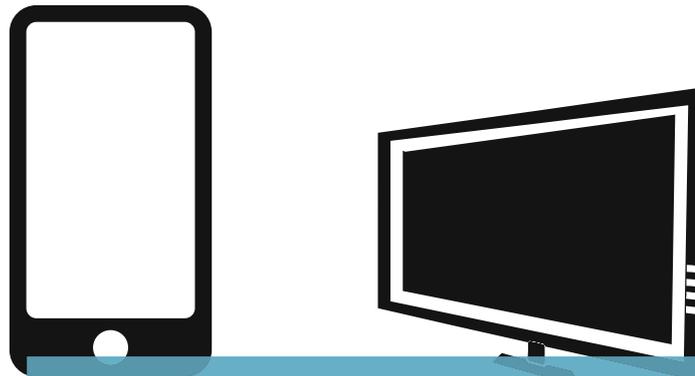
### TIPP

Für das gemeinsame Gespräch über die Fragen zum Objekt ist es wichtig alle Aussagen ohne Wertung ernst zu nehmen. Jede Beobachtung bzw. Frage ist wertvoll und sollte gemeinsam in der Gruppe besprochen werden. Ziel ist es, zu neuen Überlegungen bezogen auf die Formen, Farben, Motive und Ornamente, die Funktion, also die ursprüngliche Nutzung des Objektes, zu kommen.

5 Minuten Betrachtung,  
ca. 5 Minuten Auswertung  
pro Teilnehmenden und  
Frage

ab 3 Personen

Ausdruck des Objekts,  
Papier, Stifte,  
Aktionsblatt A



Welche Teile bilden das Ganze?

## Ziel

- Selbstständiges Finden von Zusammenhängen und Erforschen von Quellen zum Verständnis des Objektes
- Darüber hinaus tauchen andere Fragen auf, die alle im Austausch über den Gegenstand und seine Geschichte weiterbringen

### SO GEHT'S WEITER

Die verschiedenen Eigenschaften der Ampel (Material, Form, Farbe etc.), die vorab durch intensive Befragung des Objektes (Aktionsblatt A) gefunden wurden, können nun auf ihre Verbreitung in anderen Zusammenhängen hin recherchiert werden.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Zunächst werden die besprochenen Eigenschaften und Einzelheiten der Lampe nochmal untereinander beschrieben. Anschließend bilden sich Gruppen, die jeweils eine dieser Eigenschaften im Internet recherchieren. Nach kurzer Recherche finden sich die Gruppen wieder zusammen und tauschen sich über ihre Ergebnisse aus.

### AUSWERTUNG

„Nun habt Ihr Eure Fragen gesammelt und besprochen. Dabei seid Ihr möglicherweise durch Vergleiche auch schon zu Schlüssen oder auch zu weiteren Fragen gekommen. Einiges können wir uns selbst durch die Beschreibung des Objektes beantworten. Mit dieser Vorgehensweise treten wir forschend und fragend an das Objekt heran. Als Ergänzung sind auf dem Infoblatt *Moscheeampel* die wichtigsten bekannten Fakten zusammengetragen. Es gibt aber auch für die Forschung noch offene Fragen, die dort benannt werden.“

10 Minuten Recherchezeit mit Aktionsblatt B, ca. 10 Minuten Präsentation pro Gruppe mit Auswertung

ab 3 Personen

Smartphones bzw. Computer mit Internetzugang, Infoblatt *Moscheeampel*



## Wie viele Schichten hat Deine Identität?

### Ziel

- Die eigene Identität als Momentaufnahme erkennen, bestimmt von Kontakt und Austausch mit unserer Umwelt
- Herausfinden von Identitätsmerkmalen und -eigenschaften (individuell und in der Gruppe) und die Gewichtung von Teilidentitäten erkennen

### SO GEHT'S WEITER

Die islamisch geprägten Länder zeichneten sich über Jahrhunderte durch eine große Toleranz und Vielfalt aus! Es gab viele Kontakte zu anderen Regionen und einen großen kulturellen Austausch. Dieser Zustand ermöglichte erst die Entstehung herausragender Kunstwerke. Das haben wir an der Moscheeampel gesehen, in der sich Formen, Motive und Material aus verschiedenen Kulturen vereinigen. Auch in unseren Identitäten kommen ganz verschiedene Einflüsse und Elemente zusammen.

Die folgende Übung regt an über die Teilidentitäten nachzudenken, die das Ganze der eigenen Identität ausmachen. „Muslimisch sein“ kann eine von vielen Teilidentitäten einer Person sein. Für manche ist sie stärker, für andere schwächer und wieder andere zählen ihr „muslimisch sein“ gar nicht zu den eigenen Teilidentitäten dazu.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Jede Person erhält das Aktionsblatt C. Wenn alle Sonnen ausgefüllt und gewichtet worden sind, werden die Blätter aufgehängt und vorge stellt. In der Auswertung können die Teilnehmenden sagen, wie sie die Methode fanden.

### AUSWERTUNG

„Konntest Du zwischen wichtigen und weniger wichtigen Eigenschaften/Gruppenzugehörigkeiten unterscheiden?“

„War es einfach oder schwierig Eigenschaften/Gruppenzugehörigkeiten zu finden die Dich auszeichnen oder Dir wichtig sind?“

„Kannst Du sehen welche Eigenschaften/Gruppenzugehörigkeiten gesellschaftlich anerkannter sind?“

ca. 10 Minuten Stillarbeit und 20 Minuten Präsentation

ab 3 Personen

pro Teilnehmender/m jeweils 1 Aktionsblatt mit Identitätssonne, Stifte, Klebeband



VERNETZE WELTEN  
WÄRE DEIN LEBEN  
EINFACHER MIT NUR  
EINER IDENTITÄT?

4

## Wäre Dein Leben einfacher mit nur einer Identität?

### SO GEHT'S WEITER

#### Ziel

Ergebnissicherung: Alle Ergebnisse der vorangegangenen Übungen werden zusammen geführt und nochmal auf das Objekt bezogen



20 Minuten



ab 3 Personen



Ergebnisse aus den vorausgegangenen Übungen

Beobachtungen und Überlegungen der Gruppe zu Fragen der eigenen Identität werden zusammengeführt und mit der Geschichte des Objektes verglichen.

- Vergleiche – wenn Du möchtest – Deine Ergebnisse mit denen der anderen. Wo findest Du Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Was überrascht Dich? (Alternativ können die Zettel auch anonym aufgehängt werden)
- Welche „Identitäts-Kategorien“ lassen sich bilden (z.B. Nationalität, regionale bzw. lokale Identität, Religion, körperbezogene Merkmale, Aktivitäten...)? Welche davon sind „angeboren“, welche kann man „wählen“? Welche beziehen sich primär auf Dich, welche auf eine Gruppenzugehörigkeit?
- Nicht immer haben wir den gleichen „Hut“ auf bzw. ist jede unser „Teilidentitäten“ gleich wichtig. In welchen Kontexten/ Situationen gewinnen bzw. verlieren bestimmte Aspekte Deiner „Identität“ an Bedeutung? (z.B. in der Moschee, in der Schule..)

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Gruppe bespricht gemeinsam, wie sich die verschiedenen Gedanken zum Thema Identität(en) mit den Fragen und Erkenntnissen zum Objekt zusammenführen lassen oder welche Fragen offen geblieben sind. Die folgenden Fragen sind Beispiele in welche Richtung das gemeinsame Gespräch gehen kann.

### ANREGUNG ZUM GEMEINSAMEN GESPRÄCH

*„Lasst uns abschließend nochmal gemeinsam unsere Gedanken zum Thema „Meine Identitäten“ mit den Schlussfolgerungen aus der Betrachtung der Moscheeampel zusammenführen!“*

*„Kann ich die unterschiedlichen Teile meiner Persönlichkeit bzw. Identität nutzen? Wenn ja, wie und wo?“*

*„Gibt es Vergleichsmöglichkeiten zwischen der Beschäftigung mit dem Objekt und mit mir selbst?“*